

Aller guten Dinge sind drei: Schwimmerin Julia Hassler auf letzter Olympiamission

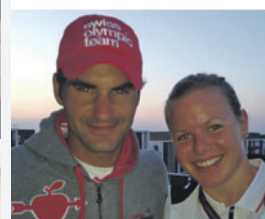
Schwimmen Eigentlich hätte Julia Hasslers Karriere bereits vor einem Jahr enden sollen. Die coronabedingte Verschiebung der Olympischen Spiele 2020 in Tokio bewegte die Schellenbergerin glücklicherweise dazu, noch ein weiteres Jahr alles auf die Karte Sport zu setzen. Die dritten Wettkämpfe unter den fünf olympischen Ringen sollen für Hassler dabei nicht nur einen würdigen Abschied einer starken Karriere, sondern auch viel Erfolg mit sich bringen.

VON MANUEL MOSER

Kann Julia Hassler am Samstag in einer Woche anlässlich des Finals über 800 m Freistil um etwa 10.46 Uhr Ortszeit in Tokio noch mal ins Wasser springen, dann hat sie so ziemlich alles richtig gemacht! Das grosse Ziel der 27-Jährigen anlässlich ihrer dritten Olympischen Spiele ist es nämlich, den Vorstoss in einen Finaledurchgang zu realisieren. «Ich denke, über 800 m Freistil stehen die Chancen dafür am besten», meinte Hassler vor einigen Wochen bei der offiziellen Verabschiedung. Doch unabhängig davon, ob ihr dieses Vorhaben gelingt, der Grossanlass in Japans Hauptstadt ist für die Unterländerin nicht nur aufgrund der schwierigen Lage rund um das Coronavirus ziemlich speziell. Wie Hassler schon vergangenes Jahr angekündigt, wird sie ihre Karriere nach den Einsätzen in Tokio endgültig beenden. «Es wird ziemlich sicher mein letzter grosser internationaler Wettkampf sein. Deshalb möchte ich auch dahingehen und sagen, ich habe noch mal alles probiert», meinte Hassler in einem von ihrer Universität in Mannheim kürzlich veröffentlichten Youtube-Video (Link: <https://www.youtube.com/watch?v=rN3Bo4ECCSO>).

Rücktrittsgedanken schon 2016

Dass Hassler in Japan überhaupt dabei sein wird und ein letztes Mal Olympialuft schnuppern kann, ist nicht selbstverständlich. Zumal ein Karriereende bereits vor knapp fünf Jahren im Raum stand. Wie sie im Video weiter erzählt, habe sie 2016



Julia Hassler hat an Olympischen Spielen schon einiges erlebt – Für sie ist es bereits die dritte Teilnahme. (Fotos: Archiv/RM/ZVG)

nach den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro (BRA), wo es nicht sonderlich gut lief, bereits gedacht, dass sie aufhören würde. «Ein Jahr später hat sich das Blatt noch mal gewendet und ich habe für mich entschieden, dass ich bei den nächsten Spielen dabei sein möchte. Allerdings unter der Voraussetzung, dass ich mich bis da-

hin auch wirklich steigern kann und es etwas bringt», führte sie aus. Ausschlaggebend dafür, noch mal alles auf die Karte Sport zu setzen, war sicherlich auch ihr Wechsel nach Deutschland. Im Herbst 2015 entschied sich die Schellenbergerin dazu, den SC Uster-Wallisellen, wo Christoph Meier noch heute trainiert,

in Richtung SV Nikar Heidelberg zu verlassen. Im Video der Universität meint sie dazu: «Ich war davor im Training meist auf mich alleine gestellt. Durch den Wechsel hat sich das massiv geändert, was mich letztlich dann auch weitergebracht hat.» So weit, dass die Liechtensteinerin auf den Kraul-Langstrecken

mittlerweile zu den «Top 10 der Welt gehört», wie ihr Trainer Michael Spiermann im Video sagt.

So richtig abliefern

Und genau dorthin will die heimische Schwimmerin auch in Tokio: Mit den Besten mithalten, Bestzeiten knacken oder auch Landesrekorde aufstellen – wie sie es auch schon bei ihrer Premiere 2012 in London getan hat. Damals schraubte sie sowohl über 400 m (4:12,99 Minuten) wie auch über 800 m Freistil (8:35,18 Minuten) die FL-Bestzeit nach unten. Mittlerweile liegen diese Marken noch tiefer. Vor gut einem Monat gab Hassler bei einem internationalen Kräfte messen in Rom mit vier neuen Landesrekorden einen kleinen Vorgeschmack davon, was sie an den Olympischen Spielen in Tokio vorhat: nämlich bei ihrem Karriereende noch mal so richtig abzuliefern!

Resultate an Olympischen Spielen

London (GBR) 2012	
400 m Freistil	27. Rang, 4:12,99 (LR)
800 m Freistil	17. Rang, 8:35,18 (LR)
Rio de Janeiro (BRA) 2016	
800 m Freistil	21. Rang, 8:38,19 (kein LR)

Die derzeitigen Landesrekorde

1500 m Freistil	16:13,45 Minuten
800 m Freistil	8:30,17
400 m Freistil	4:08,07
200 m Freistil	2:00,28

Bemerkung: Alle aufgestellt Ende Juni anlässlich der Trofeo Sette Colli in Rom (ITA).



DELEGATION/EINSÄTZE

Liechtensteins Delegation

Athleten

- Julia Hassler (dritte Teilnahme)
- Christoph Meier (zweite Teilnahme)
- Marluce Schierscher (Premiere)
- Lara Mechnig (Premiere)
- Raphael Schwendinger (Premiere)

Trainer/Trainingspartner/Physio

- Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
- Francesca Zampiere (Artistic-Swimming)
- Holger Scheele (Judo)
- David Büchel (Judo/Trainingspartner)
- Tina Rüger (Physiotherapeutin)

Funktionäre

- Beat Wachter (Chef de Mission)
- I.D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
- Stefan Marxer (LOC-Präsident)

Eröffnungs- und Schlussfeier

Freitag, 23. Juli

Eröffnungsfest (20 Uhr)

Sonntag, 8. August

Schlussfeier

Einsätze von Julia Hassler

Sonntag, 25. Juli

400 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Montag, 26. Juli

1500 m oder 200 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr). – Bemerkung: Hassler wird nur einen Wettkampf schwimmen. Welchen, wird sie vor Ort entscheiden.

Donnerstag, 29. Juli

800 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Christoph Meier

Samstag, 24. Juli

400 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Mittwoch, 28. Juli

200 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Raphael Schwendinger

Mittwoch, 28. Juli

Erstrundenkampf -90 Kilogramm

Einsätze von Mechnig/Schierscher

Montag, 2. August

Freie Kür, Qualifikation (19.30 bis 21.45)

Dienstag, 3. August

Technische Kür (19.30 bis 21 Uhr)

Bemerkungen: Die Zeitangaben sind Ortszeiten, die Zeitverschiebung beträgt sieben Stunden.



Die Ruhe vor dem Sturm Wachter: «Es ist fast so etwas wie Routine eingekehrt»

TOKIO Bis auf das Artistic-Swimming-Duett mit Marluce Schierscher und Lara Mechnig sind bereits alle Liechtensteiner Athleten in Tokio. Nach etwas Eingewöhnungszeit standen zuletzt dann auch die ersten Trainingseinheiten auf dem Programm. Judoka Raphael Schwendinger kann dabei auf die Unterstützung von «Sparringpartner» David Büchel zählen. Die beiden Schwimmer Julia Hassler und Christoph Meier machten sich derweil mal mit dem riesigen Tokyo Aquatics Centre vertraut. «Unterdessen ist fast so etwas wie Routine eingekehrt und die Athleten und Athletinnen bereiten sich auf die Wettkämpfe vor. Es sind alle gesund und gut drauf und wir freuen uns auf die Eröffnungsfeier», teilt Chef de Mission, Beat Wachter, mit. Diese steigt dann am Freitag im Nationalstadion von Tokio. Von den Athleten werden derweil nur Julia Hassler und Raphael Schwendinger dabei sein – und auch gemeinsam die Liechtensteiner Fahne tragen. Meier verzichtet auf die Eröffnungsfeierlichkeiten, da er bereits am Samstag seinen ersten Einsatz hat. Die Artistic-Schwimmerinnen reisen derweil erst am Sonntag nach Japan. (mm/Fotos: ZVG)